



HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 24, Uhlandstraße 32, Fernruf: 25 21 14

6. Jahrgang

Mai 1955

Nr. 5

Protokoll

der Jahres-Hauptversammlung am 28. April 1955 in der »Hohenfelder Schäferhütte«
Hamburg 24 - Lübecker Straße 84

Die Versammlung wird vom 1. Vorsitzenden, Dr. Redeker, um 20.50 Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Mitglieder werden die neu eingetretenen Mitglieder namentlich verlesen, ihre Begrüßung und Vorstellung kann, da sie nicht erschienen sind, nicht stattfinden. Das neue Mitglied Hans Burghagen hat sich für sein Nichterscheinen schriftlich entschuldigt.

Anschließend verliest Dr. Redeker den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 1954/55:

„Wir können auf das verflossene Geschäftsjahr mit einem gewissen Stolz zurückblicken. Dank der positiven Einstellung aller in Frage kommenden Behörden und Dienststellen führten unsere zahlreichen Gesuche und Anfragen fast immer zu einem Erfolg. Neben der besonderen Vereinsarbeit war der Vorstand ständig bemüht, der Kommunalpolitik seine größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Berichtsjahr fanden 11 Vorstandssitzungen und einschließlich der Jahreshauptversammlung 7 Mitgliederversammlungen sowie 12 besondere Veranstaltungen statt, wobei der Sommerball im Winter-



Erinnern Sie sich noch an die Gartenkonzerte im Uhlenhorster Fährhaus?



Eine Pfingststimmung aus letzter Vergangenheit

huder Fährhaus, die Heidefahrt nach Hanstedt, der Laternenumzug, die Kinderweihnachtsfeier und die Maskerade besonders erwähnt werden sollen. Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine lud zu 9 Abgeordneten-Sitzungen ein, die von unseren Abgeordneten besucht wurden und über die in unserer Vereinszeitung berichtet wurde. Der Vorstand legte besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentralausschuß, da unser aller Belange am besten durch die im Zentralausschuß zusammengefaßten Bürgervereine vertreten werden. Ein auf einer unserer Mitgliederversammlungen gefaßter Beschluß zur Schulfrage ist daher auch zur weiteren Bearbeitung an den Zentralausschuß weitergeleitet worden.

Soweit es sich um unsere engeren Hohenfelder Belange handelte, haben wir diese selbstverständlich selbst in die

Ein frohes
Pfingstfest

WÜNSCHEN WIR
ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN!
DER VORSTAND

Hand genommen und haben für unsere Wünsche und Anregungen bei unserem Ortsamtsleiter P l o t h e stets volles Verständnis und Unterstützung gefunden, so daß wir unserem Ortsamtsleiter auch an dieser Stelle hierfür unseren besonderen Dank sagen möchten.

Verhandelt worden ist über die Rauch- und Rußbelästigung durch die Badeanstalt Lerchenfeld und die Kesselanlage des Allgem. Krankenhauses St. Georg. In beiden Fällen wurde Abhilfe zugesagt, bzw. ist diese bereits geschaffen.

Auch die Beleuchtung und Instandsetzung der Straße Lerchenfeld sowie die des Plattenbelages an der Kuhmühle fanden bereits teilweise Erledigung; das Tankstellenprojekt Uhlandstraße / Ecke Wartenau ist auf unsere dringenden Vorstellungen hin abgelehnt worden. Unsere Anträge auf Benennung einer Straße in Hohenfelde zu Ehren von Wilhelm Schweimler sowie die Beseitigung der Behelfsheime an der Birkenau sind von der Behörde aufgegriffen und dürften zum Erfolg führen.

Die Schaffung eines durchgehenden 7,5-Minuten-Verkehrs auf der Lübecker Straße durch die neue Linienführung der 16 ist nicht zuletzt unserer Initiative zu verdanken. Im Sommer 1954 wurden auch endlich die Arbeiten an der Grünfläche Eilenau-Uhlandstraße abgeschlossen. Damit war ein Schandfleck verschwunden, um dessen Beseitigung wir jahrelang gekämpft haben.

Unsere Vereinssatzungen sind äußerst überholungsbedürftig. Der Entwurf einer Neufassung wurde von einem zu diesem Zweck gebildeten Ausschuß erarbeitet.

Auf Inhalt und Ausgestaltung unserer „Hohenfelder Rundschau“ hat der Vorstand besonderen Wert gelegt. Die Redaktion liegt in den bewährten Händen unseres 1. Schriftführers Harry L a u d i e n, dem an dieser Stelle für seine aufopfernde Arbeit gedankt werden muß. Die „Hohenfelder Rundschau“ ist neben unseren geselligen Veranstaltungen unser wichtigstes Bindeglied und zugleich ein Hinweis auf unsere Tätigkeit und unsere Bestrebungen, nach denen wir auch von Außenstehenden beurteilt werden.

Der Mitgliederbestand hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht. 5 Mitglieder sind verstorben, 26 schieden aus und 42 konnten neu aufgenommen werden, so daß der Verein am 31. 3. 1955 321 gegenüber 310 Mitglieder im Vorjahr umfaßte.

Die Finanzlage ist dank der erfahrenen Steuerung und der vorsichtigen Finanzpolitik unseres 1. Rechnungsführers Erich M a l c h a u gesund. Leider müssen wir uns bei den knappen Mitteln manche Wünsche versagen, deren Erfüllung eine Förderung unseres Vereins bedeuten würde.

Zu den benachbarten Bürgervereinen standen wir auch im abgelaufenen Jahr in freundschaftlichen Beziehungen. Mit dem Barmbeker und Uhlenhorster Bürgerverein planen wir die gemeinsame Durchführung einer 600-Jahrfeier. Die Anregung zur Durchführung einer derartigen Veranstaltung ging vom Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst aus. Die Mitarbeit und der Versammlungsbesuch konnten besser sein. Dank gebührt aber denen, ohne deren aufopferungsvolle Arbeit die Erfolge des Hohenfelder Bürgervereins nicht möglich gewesen wären. Wir hoffen, daß sich im kommenden Jahr noch weitere Mitglieder zur Mitarbeit bereitfinden und gehen mit frischem Mut an die Arbeit des Jahres 1955.“

Dieser mit Beifall aufgenommene Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Dr. R e d e k e r verliest sodann eine erneute Stellungnahme des Ortsamtes zu den von uns immer wieder beanstandeten Sielgerüchen im Bereich der Uhlandstraße, Eilenau, Lerchenfeld und Wartenau, aus der hervorgeht, daß die Stadtentwässerung ständig bemüht ist, diese Geruchsbelästigungen auf ein Mindestmaß zu beschränken, allerdings mit dem gleichzeitigen Hinweis, daß sich eine völlige Geruchsfreiheit bei bestem Willen nicht immer erreichen lassen wird.

Nachdem auf die Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls verzichtet ist, gibt der 1. Rechnungsführer, Erich M a l c h a u, folgenden Kassenbericht:

	Einnahmen	Ausgaben
Vortrag per 1. 4. 1954	1.784,30 DM	
Zinsgutschrift für 1954	36,31 „	
Einnahmen aus Veranstaltungen, Spenden u. Wohlfahrtsfonds	240,60 „	
Beitragseingänge 1954/55	2.453,42 „	
Beitrag f. d. Zentralausssch.		532,50 DM
Redaktionskosten		330,— „
Drucksachen		395,10 „
Ausgaben für Versammlungen, Veranstaltungen, Werbung und Inkasso		806,55 „
Mitgliederehrungen		43,50 „
Zeitungszustellung		367,65 „
Vortrag per 1. 4. 1955		2.039,33 „
	<u>4.514,63 DM</u>	<u>4.514,63 DM</u>

Demnach Geldbestand p. 1. 4. 55 wie vor	2.039,33 DM
davon:	
Hamb. Sparcasse von 1827	1.303,26 DM
Postscheckkonto	123,16 „
Kasse	307,50 „
Wohlfahrtsfonds	305,41 „ zus. 2.039,33 DM

	Einnahmen	Ausgaben
Für die letzten 3 Quartale ergibt sich folgender Haushaltsvoranschlag:		
Beitragseingänge	1.457,— DM	
Beitrag f. d. Zentralausssch.		300,— DM
Redaktionskosten		320,— „
Ausg. für Versammlungen		195,— „
Ausg. für Veranstaltungen		227,— „
Inkasso		145,— „
Zeitungszustellung		270,— „
	<u>1.457,— DM</u>	<u>1.457,— DM</u>

Wilhelm H i n z, als Rechnungsprüfer, berichtet darauf über das Ergebnis der vorgenommenen Kassenprüfung. Diese hätte keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, Kasse und Bücher seien korrekt und ordnungsgemäß geführt worden. Er beantragt, die verlesenen Kassenberichte anzuerkennen und dem Vorstand somit für das verflossene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung wird einstimmig von der Versammlung erteilt.

Die Vorschläge von Frau H ö w e und Franz S c h r e y e r, bei der Zustellung der Vereinszeitung mitwirken zu wollen, werden entgegengenommen. Es wird dazu bemerkt, daß hierzu ein Organisationsplan vorgelegt werden müßte, da sonst territoriale Schwierigkeiten in der Verteilung auftreten könnten. Georg E h l e r s unterstreicht diese Schwierigkeit, weist dann darauf hin, daß sich die

bisherige Verteilungsweise nun schon jahrelang bewährt habe und rät dazu, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Sodann beginnt der Wahlgang:

Der 2. Vorsitzende Georg Ehlers und der 1. Rechnungsführer Malchau werden einstimmig wiedergewählt. Für den als 2. Schriftführer ausscheidenden Fritz Gonschorek wird bei einer Enthaltung einstimmig Ludwig Zander gewählt. Dafür erhält Gonschorek als Beisitzer 18 gegen 16 Stimmen, die wieder für Erich Kuhle stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen. Der Ehrenrat, bestehend aus Bartels, Mielck, Dr. Kreidel und Seyderhelm wird einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig erfolgt die Wahl von Franz Schreyer und Paul Latza als Rechnungsprüfer.

Die Besetzung der Referate Werbung und Verkehr bleibt unverändert; da Eduard Siebert das Referat Feste und Veranstaltungen trotz längerer Debatte nicht übernehmen will, über den vorgeschlagenen Erich Boehmke wegen Abwesenheit nicht entschieden werden kann, stellt sich Frau Wagner-Ehlers für dieses Amt zur Verfügung.

Das Referat Redaktion ist in die Schriftleitung übergegangen. Laudien hebt hervor, daß er von einer ersprießlichen, künftigen Zusammenarbeit mit Ludwig Zander überzeugt ist.

Sodann werden die vorgeschlagenen Satzungsänderungen einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Der Haushaltsplan 1955 war bereits vorweg behandelt worden, so daß Dr. Redeker nunmehr zur Mitgliederehrung schreiben kann.

Zunächst wird Paul Simon ein Ehrenbrief anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft überreicht, dann werden die Herren P. Gremmer, Kotrade, Langloh, W. Loose, Marquardt, H. A. Meyer, Dr. Pferdenges, H. Reimers, Riechers, Schlapkohl, Schreyer, Will anlässlich ihrer 25jährigen Vereinszugehörigkeit zu außerordentlichen Mitgliedern ernannt und, soweit sie anwesend sind, durch Überreichung der Ernennungsurkunden geehrt. Diese feierliche Handlung wird jeweils von dem lauten Beifall der Versammlung unterstrichen. Mit gleichem Beifall werden die vielen Dankesworte, insbesondere die Ausführungen von Paul Simon, der dem HBV. die besten Wünsche für ein weiteres fruchtbringendes Fortbestehen entbietet, bedacht. Anschließend erfolgt die Textverlesung der Urkunden für Franz Steinkamp und Georg Ehlers, die anlässlich ihrer Ernennung zum Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenmitglied nunmehr auch fertiggestellt sind und überreicht werden können.

Es folgt ein Antrag von Zander, Carl Willig ebenfalls zum Ehrenmitglied zu ernennen. Nachdem die Versammlung diesen Antrag als dringlich anerkannt hat und dessen schriftliche Formulierung erfolgt ist, wird über diesen Antrag satzungsgemäß in geheimer Wahl mit Stimmzetteln abgestimmt. Bis zum Ergebnis der Auszählung werden noch verschiedene Wünsche und Anregungen vorgebracht:

Schmidt: Der HBV. möge beim Ortsamt vorstellig werden, daß die Bürgersteige Mühlendamm und Ifflandstraße in Ordnung gebracht werden.

Schuldt: Es ist dringend erforderlich, daß an der Kuhmühle ein ständiger Verkehrsposten aufgestellt wird. Diesem Antrag schließt sich auch Frau Höwe an. Hierzu bemerkt Sammann, daß wahrscheinlich eine Entlastung nach Inbetriebnahme der Sechslingspforte eintreten wird.

Sammann: Unser Mitglied Ellerbrock hat angefragt, ob die dem Nordlicht-Kino gegenüberliegenden Trümmergrundstücke nicht eingezäunt werden können.

Zwecks Bekanntgabe des Wahlergebnisses wird die Debatte kurz unterbrochen. Mit 32 Ja- gegen 3 Neinstimmen bei einer Enthaltung gilt die Ernennung von Carl Willig zum Ehrenmitglied als erfolgt. Er wird vom 1. Vorsitzenden beglückwünscht und dankt seinerseits für die ihm erwiesene Ehrung.

Die Mitglieder haben weiter das Wort:

Zander: Es wird angeregt, die Mitglieder des HBV. auf die Vorteile des Abschlusses einer gemeinsamen Altersversicherung (Gruppenversicherung) hinzuweisen.

Gonschorek: Der bürgerliche Gemeinschaftsgedanke ist noch viel zu wenig ausgeprägt, besonders in der Einstellung den Flüchtlingen gegenüber. Gerade im Hinblick auf den bevorstehenden 17. Juni (Tag der Einheit) sollte man sich mit etwas mehr Mut zu diesen Menschen bekennen, und man sollte sie, besonders die Kinder, zu sich in die Familien einladen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Korff: Vor 45 Jahren hat die Reisekommission ihre erste Fahrt nach Rügen gestartet. Seitdem hat sich die Tätigkeit und das Programm erst allmählich, dann aber immer mehr gesteigert, obwohl zeitweilige Schwierigkeiten mit dem ZA. entstanden waren. Es wird gebeten, recht zahlreich von dem gerade in diesem Jahr so reichhaltigen Programm Gebrauch zu machen und die Arbeit der Delegierten werbungsmäßig zu unterstützen.

Laudien: Es muß erneut zur Kenntnis gegeben werden, daß die Teilnehmermeldungen zu den Besichtigungen nicht eingehalten werden. Am zweiten Tag der Fernsehstudio-Besichtigung sind nur 2 Drittel der Gemeldeten erschienen! Denjenigen gegenüber, die unberücksichtigt bleiben mußten, ist eine solche Nachlässigkeit einfach nicht mehr vertretbar.

Dr. Redeker unterstreicht die letzten Ausführungen mit dem Bemerkten, daß künftig ohne Rücksicht auf zahlenmäßige Begrenzung mehr Meldungen entgegengenommen werden müssen, damit die Sollzahl auf jeden Fall erreicht wird. Es muß dann unter Umständen das Risiko getragen werden, daß der Veranstalter nicht alle Teilnehmer annimmt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Dr. Redeker schließt daher die Versammlung um 23.10 Uhr.

Dr. Redeker
1. Vorsitzender

Harry Laudien
1. Schriftführer

DAS GEPFLEGTE FILM - THEATER

Lübecker Straße 116-124 · Telefon 26 19 20 ● Anfangszeiten 15.30 · 18 · 20.30 Uhr

Das Filmprogramm bitten wir der Tagespresse zu entnehmen!

NORDLICHT

Aus der Arbeit des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine

Die Jahres-Hauptversammlung des ZA. tagte am 25. 4. 1955 in der nun schon vertraut gewordenen Atmosphäre des Hotels „Reichshof“.

Einleitend gedachte Dr. Weise mit warmen Worten des Dankes und der Anerkennung des verstorbenen Vorsitzenden des Heimatvereins Hamburg-Stellingen, Wilhelm Klügling, der fast ein Menschenalter lang seine Lebensaufgabe nur darin gesehen hatte, dem Bürger- und Heimatgedanken in treuer Pflichterfüllung zu dienen. Die Abgeordneten hatten sich zu seinen Ehren von ihren Plätzen erhoben.

Anschließend gelangte der Jahresbericht zur Verlesung, in dem Rückschau gehalten wurde auf die Arbeit des verflossenen Geschäftsjahres. Wenn wir auch, so erklärte der Präses sinngemäß, den Vorsatz auf unser Banner geschrieben haben, keine Parteipolitik zu betreiben, so sei es dennoch eine Unmöglichkeit, sich dem politischen Geschehen verschließen zu wollen. Im Gegenteil, gerade weil wir bestrebt sind, ständig Anteil zu haben an allem, was um uns herum vorgeht, und weil wir bemüht sind, unsere Wünsche und Gedankengänge bei allen jeweils maßgebenden Stellen zu Gehör zu bringen und ihnen zum Erfolg zu verhelfen, stehen wir in enger Fühlungnahme mit den Regierungsstellen. So ist es uns gelungen, eine große Anzahl unserer Senatoren für Referate über ihre Sachgebiete vor dem Gremium der Abgeordneten zu gewinnen, deren Höhepunkt die ausgezeichnete Rede von Bürgermeister Dr. Sieveking gebildet hat.

Unter diesem Aspekt wird der ZA. auch im kommenden Jahr weiter arbeiten, wobei ein besonderes Ziel der Zusammenschluß aller Bürgervereine des Bundesgebietes auf höchster Ebene mit dem Sitz in Hamburg sein wird. Auch in dieser Hinsicht haben wir bei der Regierung weitgehendes Verständnis und jede Unterstützung gefunden.

Sein Dank galt abschließend allen Vorstandskollegen und Abgeordneten für ihre fruchtbare Mitarbeit im Berichtsjahr.

Anschließend gab Schatzmeister Kothe den Kassenbericht, wobei sich eine kurze Debatte über den Betrag von DM 3000,— für Konferenzen und DM 4142,50 für Honorare und Mehrdrucke „Der Hamburger Bürger“ ergab. Dr. Weise erklärte hierzu, daß gerade der erwähnte Zusammenschluß aller Bürgervereine besondere Kosten erfordert habe, die fast 50 % des fraglichen Betrages ausmachen. Beim „Hamburger Bürger“ müssen, da der Verlag nur 10 000 Freixemplare liefert, rd. 3000 Exemplare monatlich zusätzlich mit DM 140,—/1000 bestellt und bezahlt werden; die Mitarbeiterhonorare mit monatlich DM 200,— spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Der Prüfungsbericht gab keine Veranlassung zu irgendwelchen Beanstandungen, so daß dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Auch der Wahlgang ging verhältnismäßig schnell vonstatten. Die Abgeordneten beschlossen einstimmig Wahl per Akklamation für den Präses Dr. Weise, den 2. Vizepräses Westendorf, den 1. Schriftführer Dr. Sieveking und den 1. Schatzmeister Kothe. Ebenso wurden die drei Beisitzer Es mann, Galle und Milz einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Die Wahl des Hauptausschusses erfolgte durch Stimmzettel. Für den ausscheidenden Köhn wurde der Abgeordnete Küh l vom Bürger- und Gewerbeverein vor dem Dammtor Pösel dorf in den Hauptausschuß gewählt. Als Rechnungsprüfer wurde Wendorf jun., als Stellvertreter Kurt Simon gewählt.

Für das Geschäftsjahr 1955/56 wurde Beibehaltung des bisherigen Beitrags beschlossen. Nach längerer Debatte wurde der Etat für 1955/56 im Posten Bürobedarf u. z. um DM 400,—, für Vorträge und Veranstaltungen um DM 500,—, für den „Hamburger Bürger“ um DM 400,— und für Beiträge zu anderen Organisationen um DM 100,—, d. h. insgesamt um DM 1400,—, gekürzt und dann einstimmig angenommen.

Der 1. Vorsitzende des BV. Hoheluft-Gr.-Lokstedt, Fr. Jenner, gab dann die Anregung, einen gemeinsamen Sommernachtsball aller Bürgervereine in Planten un Blomen zu veranstalten. Vorgesehen ist der 2. Juli, der Eintrittspreis soll ca. 2,— DM betragen. Dieser Anregung gab die Mehrzahl der Abgeordneten ihre Zustimmung, so daß auf der kommenden Sitzung die weiteren Einzelheiten bekanntgegeben werden sollen.

Es wird ferner bekanntgegeben, daß man einer Verlängerung der Alsterarkaden behördlicherseits näher treten will. Auch soll im Anschluß an die seinerzeitige Anregung des Eidelstedter BV. eine Neuordnung in den Bestimmungen für den sonntäglichen Kuchenverkauf getroffen werden.

Die Anregungen des ZA. sind insofern auf fruchtbaren Boden gefallen, als der Begriff der Senatssyndici endgültig bestehen bleibt, die gewünschte Neuordnung des NDR (Norddeutscher Rundfunk) ist dem Hamburg-Block zur maßgebenden Beschlußfassung vorgelegt worden. Der ZA. hofft, daß sich der Block in genügendem Umfange dafür einsetzen werde.

Der Abgeordnete Wendorf sprach dann noch einmal das Thema Mönckebergbrunnen an. Wenn nicht anders, sollten die BV. sich zu einer Spendengemeinschaft zusammenschließen, damit die Kriegsschäden an den Bronzefiguren endlich beseitigt werden. Zunächst will

E. TECKENBURG · MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Anstricharbeiten

Auswahl in Tapeten, Leisten und Lin crusta

HAMBURG 24 · Wandsbeker Stieg 68 · Fernruf: 38 83 01

Mitglieder !

Unterstützt die Vereinsarbeit durch Mitgliederwerbung. Für jedes neu geworbene Mitglied haben wir eine

Werbeprämie

in Form eines guten Buches ausgesetzt!

sich der BV. der Innenstadt intern noch einmal mit diesem Problem beschäftigen.

Abschließend wurden der Austausch der einzelnen Werbeprogramme und -schreiben innerhalb der BV. angeregt, außerdem die Rückbenennung der Ernst-Thälmann-Straße in Eimsbütteler Straße.

Der Hohenfelder Bürgerverein war durch die Abgeordneten Ehlers, Gonschorek, Iska-Holtz jun., Laudien und Willig vertreten. —

Die Tagesordnung in der Sitzung am 23. 5. 1955 fand eine verhältnismäßig schnelle Erledigung. Im Rahmen der Vorstandsmittelungen wurde bekanntgegeben, daß Senator Ziegler in der Junisitzung einen Vortrag über die staatlichen Betriebe halten wird, ferner hat der ZA. das Disagio der Banken und Sparkassen bei der Hypothekenabgabe beanstandet, ebenso die vielfach nachträglich vorgenommene Änderung von gesetzlichen Durchführungsplänen der Baubehörde, die scheinbar ohne ersichtliche Gründe spätere Abwandlungen erfahren. — Dr. Weise gab weiter bekannt, daß in Osnabrück eine Bundestagung der Bürgervereine stattgefunden habe, auf der ca. 70 Delegierte zusammengekommen waren. Hervorzuheben war die besonders herzliche Aufnahme und die allgemeine Übereinstimmung der Ansichten. Sein

besonderes Gepräge erfuhr dieses Zusammentreffen durch die Feier des 75. Stiftungsfestes des Bürgervereins Osnabrück, wo sich 120 Teilnehmer zusammengefunden hatten.

Abschließend berichtete der Abgeordnete Seehase über seine persönlichen Erfahrungen als Schöffe. Er sei trotz entschuldigtem Fernbleibens von einem Strafkammertermin mit einer Ordnungsstrafe von DM 300,— belegt worden, außerdem zur Zahlung der bisher noch nicht feststehenden Kosten für die Terminverzögerung, da die vorgebrachten Gründe als nicht zwingend angesehen worden sind. Dr. Sieveking forderte eine grundsätzliche Klärung dieser wichtigen Frage.

Nach dem nochmaligen Hinweis auf den Sommernachtsball der ZA. am 2. Juli folgte ein Film- und Lichtbildvortrag der Hamburger Feuerkasse über „Brandursachen und Brandverhütung“, in dem mit anschaulichem Bildmaterial und Experimenten auf die Vielzahl der in fast jedem Falle fahrlässig verursachten Brände und deren mögliche Verhütung hingewiesen wurde.

Der Hohenfelder Bürgerverein war durch die Abgeordneten Gonschorek, Laudien und Willig vertreten.

Harry Ln.

Das Modell der zweiten Großen St. Michaeliskirche im Museum für Hamburgische Geschichte

Das Museum für Hamburgische Geschichte hat wieder ein Kirchenmodell als Geschenk erhalten: die Hamburgische Landeskirche hat von dem bewährten Modellfischer Niels Börnsen nun auch Sonnins „Michel“ nachbauen lassen, so daß ihn der Landesbischof jetzt in einer Feierstunde dem Museum als Gegenstück zum Modell der St. Michaeliskirche des 17. Jahrhunderts übergeben konnte. In dem ältesten monumentalen Gotteshaus des deutschen Protestantismus hatte am 10. März 1750 ein Blitz gezündet, so daß der Bau von Christoph Corbinus und Peter Marquard in wenigen Stunden in Schutt und Trümmern lag. Natürlich konnte die große Gemeinde der Neustadt nicht lange auf ihr Gotteshaus verzichten. Schon am 29. Juni 1751 wurde feierlich der Grundstein für den Neubau gelegt, den Baumeister Johann Leonhard Prey, der seinen Ruf der wenige Jahre zuvor errichteten St. Georger Kirche verdankte, und Ernst Georg Sonnin, der studierte Mathematiker, gemeinsam aufführen sollten. Es liegt auf der Hand, daß die Teilung der Verantwortung Schwierigkeiten zur Folge hatte. Diese wurden vermehrt, weil die Baudeputation sich nicht entscheiden konnte, wem sie ihr Vertrauen schenken wollte und zunächst das Los für Prey sprechen ließ und später wochenweise umschichtig Prey und Sonnin die Bauaufsicht übertrug. Insbesondere beim Dachentwurf verzögerte sich die Arbeit, und erst 1757 konnte die Richtfeier begangen werden, kurz nach dem Tode von Prey, der also Sonnin allein die Vollendung überließ. Schließlich am 19. Oktober 1762 wurde die Kirche geweiht. Jedoch war der Bau immer noch nicht vollendet, denn es fehlte der Turm. Nachdem Sonnin fünf Turmentwürfe geliefert hatte, begann 1777 der Turmbau, der neun Jahre in Anspruch nahm. —

Fragen wir uns nun, welcher Anteil Sonnin und welcher Prey an dem Kirchenbau zuzuschreiben ist, so glauben wir, daß Sonnin, dem Techniker, die Ehre der technischen Durchführung gebührt, während die künstlerische

Konzeption, der Saalbau in Kreuzform auf Prey zurückgeht, der schon den Grundriß der St. Georger Kirche ähnlich gestaltet hatte. Infolgedessen möchten wir auch den Gedanken an die wunderbar weit gespannte Decke Prey zutrauen, obgleich er schon tot war, als Sonnins Freund Cord Michael Möller den Stuck antrug. Auch die Emporen, die den Raum umschwingen und ihm sein Gepräge geben, scheinen uns für Sonnin zu musikalisch. Daß Sonnin in der Formgebung eher der Trockenheit zuneigte, beweist nämlich der Turm, den er allein entworfen und geschaffen hat. Gerade dieser aber machte den Ruhm der Kirche aus, weil er sich auf der höchsten Höhe der Stadt über alle anderen Türme erhob und, am weitesten elbabwärts liegend, als erster den Schiffer grüßte, wenn er von weiter Reise nach Hamburg zurückkehrte. So lieb war er den Hamburgern geworden, daß sie ihn in seiner alten Gestalt wieder zu haben wünschten, als am 3. Juli 1906 das Feuer auch die zweite große Michaeliskirche vernichtet hatte. In wenigen Jahren, von 1906 bis 1912, gelang es, den Neubau fertigzustellen. Ältere Hamburger erinnern sich noch des Jubels, als am historischen 19. Oktober des Jahres 1912 der erste Gottesdienst in Anwesenheit des Kaisers in der Kirche gehalten werden konnte. Wohl hat der zweite Weltkrieg auch den dritten Michel nicht verschont, aber er hat ihn weniger getroffen als die anderen Hauptkirchen Hamburgs bis auf St. Petri. Vergleichen wir nun den Michel, wie er jetzt auf der Geesthöhe über der Elbe steht, mit Börnsens Modell im Museum für Hamburgische Geschichte, so wird ohne weiteres klar, daß es keiner Zeit gelingt, einen Bau vollkommen getreu zu kopieren. Immer mischt sich ihr Schönheitsideal ein. Wie unterscheidet sich das einfache Turmportal vom wilhelminischen Barock an der Englischen Planke! Aber auch der Umriss der Kuppel scheint heute weniger überhöht und deshalb nicht so klar dem Höhendrang des Turms eingegliedert, wie von Sonnin beabsichtigt. Dr. Carl Schellenberg

600 Jahre Barmbek

Anlässlich der 600 jährigen Zugehörigkeit des Dorfes Bernebeke — der heutigen Stadtteile Barmbek, Hohenfelde und Uhlenhorst — zum Hamburgischen Staatsgebiet werden

in der Zeit vom 23. bis 26. Juni 1955

nachstehende Veranstaltungen durchgeführt:

Donnerstag, 23. 6. 1955

20.00 Uhr **Feierliche Eröffnung** in der Aula der Staatlichen Hochschule für bildende Künste, Lerchenfeld 2.

Die Festansprache hält Herr Rektor Gustav Bolland.

(Mit Rücksicht auf die begrenzte Platzzahl nur für geladene Gäste.)

Freitag, 24. 6. 1955

20.00 Uhr **Festvorstellung** des Ohnsorg-Theaters im Bugenhagensaal, Biedermannplatz.

Zur Aufführung gelang „Kramer Kray“ von Hermann Boddorf.

Saalöffnung: 19.30 Uhr — Eintritt: 2,50 DM.

20.00 Uhr **Festvorstellung** der Spielbühne des Volksheim e. V. in der Aula der Schule Fraenkelstraße. (S-Bahnhof Stadtpark.)

Zur Aufführung gelangt „De Hexenhoff“ von Jens Exler.

Saalöffnung: 19.30 Uhr — Eintritt: 1,— DM.

20.00 Uhr **Kammermusikabend** im Volksheim, Marschnerstraße 42 (U-Bhf. Wagnerstraße — Holsteinischer Kamp).

Sonnabend, 25. 6. 1955

17.00 Uhr **Faustballwettkämpfe** auf dem Sportplatz 1 am Langenfort.

17.00 Uhr **Platzkonzerte**

Bahnhof Barmbek: Musikkorps der HHA

Straßburger Platz: Kapelle der Hamb. Feuerwehr

Mundsburger Damm, Ecke Winterhuder Weg: Zollkapelle.

18.00 Uhr **Fußball** auf dem Sportplatz 2 am Langenfort
Bezirkspokalspiele Hamburg-Nord geg. Hamburg-Ost, ausgeführt von der B-Jugend.

19.15 Uhr Bezirkspokalspiele Hamburg-Nord geg. Hamburg-Ost, ausgeführt von der A-Jugend.

19.30 Uhr **Großkonzert** des Handharmonika-Orchesters „Ahoi“ im Uhlenhorster Gesellschaftshaus (Tschüter), Beim alten Schützenhof, Nähe Bachstraße.

Anschließend beginnt der **Festball**.

Sonntag, 26. 6. 1955

8.00 Uhr **Wecken** mit Spielmannszügen.

8.30 Uhr **Radrennen** im Stadtpark
Start und Ziel: An der Freilichtbühne.

9.30 Uhr **Gesangsvorträge**
ausgeführt von Männerchören des Kreises I des Sängerbundes Hamburg im DSB.
Chorleitung: Musikdirektor Max Lillie.

10.30 Uhr **Platzkonzert**
der Hamb. Polizeikapelle auf der Freilichtbühne.

10.30 Uhr **Staffelläufe**
der Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelder Turn- und Sportvereine.
Start: Habichtstraße — Ziel: Freilichtbühne.

11.15 Uhr **Siegerehrung** — Freilichtbühne.

11.30 bis

13.00 Uhr **Darbietungen**
veranstaltet von der Bezirksgruppe 9 der Hamburger Sportjugend (Tanz, Gesang, Akrobatik, Turnen).

Bürgerverein zu Barmbek von 1859 r. V.
Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Uhlenhorster Bürgerverein v. 1874 e. V.

Bitte hier abtrennen und zur Ausfüllung weitergeben!

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den „Hohenfelder Bürgerverein“

Name:

Vorname:

geb. am

in

Beruf:

Anschrift:

Tel.:

Unterschrift:

Den ausgefüllten Antrag bitte an die Geschäftsstelle, Hamburg 24, Uhlandstraße 32, senden!

Aus dem Ortsausschuß

Barmbek-Uhlenhorst

In der Sitzung am 21. 4. 1955 gab Ortsamtsleiter P l o t h e zunächst neue Zahlen zur Einwohnerstatistik bekannt. Die letzte Vergleichszahl mit 150 211 Einwohnern hatten wir in unserer Augustnummer 1954 zum Ausdruck gebracht. Nunmehr betrug die Einwohnerzahl im Ortsamtsbereich am 31. 12. 1954 154 620, am 1. 4. 1955 dagegen bereits 157 884. Damit ist die Bevölkerungszahl in 9 Monaten um weitere 7673 angestiegen.

Verhandelt wurde außerdem über den Durchführungsplan D 281, der den Planbezirk Immenhof—Mundsburger Damm—Birkenau—Ulmenau umfaßt. Hier sollen aufgelockerte Misch- bzw. Wohnhausbauten in viergeschossiger Bauweise errichtet werden, dazu eingeschossige Ladenbauten und eine Gemeinschaftsgarage. Der Plan wurde in der vorgelegten Form angenommen.

In der Sitzung am 12. 5. 1955 hat sich der Ortsausschuß erneut für den Bau der Schule am Mühlendamm eingesetzt.

Ferner ergab sich eine längere Aussprache über das Bauvorhaben „Neues Heim“ im Planbezirk Ifflandstraße—Schröderstraße—Mühlendamm—Wandsbeker Stieg—Neubertstraße—Lübecker Straße. Hier sind viergeschossige Zeilenbauten mit dazwischenliegenden eingeschossigen Ladenbauten vorgesehen, außerdem ein 14geschossiges Geschäftshaus. Die noch vorhandenen Gebäude zwischen dem Mühlendamm und der Neubertstraße sollen erhalten bleiben und sind in die vorliegende Planung mit einbezogen worden.

Zur Debatte stand zunächst die Fassadengestaltung. Es konnte keine Einigung darüber erzielt werden, ob man dem Putz- oder dem Verblendbau den Vorzug geben soll. Schon um ein einheitliches architektonisches Bild zu erreichen, sind wir der Meinung, daß man sich zu Klinkerfassaden entschließen sollte, abgesehen davon, daß Putzfassaden in der Innenstadt Hamburgs mehr als ungeeignet sind. Es wurden dann verschiedene Einwände gegen die Zeilenbauweise vorgebracht, die, wenn man an die Vorstellung verkappter „Terrassen“ denkt, durchaus nicht abwegig sind. Leider kommt die Planung von dem Steckenpferd des Zeilenbaues — von wenigen Ausnahmen abgesehen — anscheinend nicht mehr los, so daß der Städtebau mehr und mehr ein starres Schema zeigt, ohne die geringsten Anzeichen planerischer Beweglichkeit.

Bei der Abstimmung mußten die Zeilenbaugegner der Mehrheit weichen, und so wurde auch dieser Plan in der vorliegenden Form angenommen. Harry Ln.

Veranstaltungskalender

1. 6.—15. 6. Kulturfilm-Vorfürungen im Museum für Hamburgische Geschichte:
 „Der neue Zug“ (Bau der zwischen Hamburg und Bremen verkehrenden Doppelstockwagen der DB).
 „Der große Bär“ (ein lustiger Zeichentrickfilm).
 Außer Sonntag und Montag tägliche Vorführung um 11.30 Uhr.
2. 6. Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst, 18.30 Uhr im Ortsamtsgebäude, Hufnerstraße 30.

11. 6. Skatabend des HBV. im Restaurant Hülse, Kuhmühle 1 a, um 20.00 Uhr.
11. 6.—15. 6. 5-Tagefahrt der Reisekommission nach dem Nordseebad Wangerooge.
23. 6.—26. 6. 600-Jahrfeier Barmbek, veranstaltet von den drei Bürgervereinen des Ortsamtsbereichs Barmbek-Uhlenhorst.
27. 6. Abgeordneten-Sitzung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine.
2. 7. Sommernachtsball des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine in der Festhalle „Planten un Blomen“ um 20.00 Uhr.
3. 7.—4. 7. 2-Tagefahrt der Reisekommission nach Flensburg—Glücksburg.
26. 7. Wiederholung der Besichtigung des NWDR Hamburg, Rothenbaumchaussee 132, um 19.00 Uhr.

Wir verweisen im übrigen auf die einschlägigen Artikel in dieser Ausgabe!

Zur besonderen Beachtung!

Der heutigen Ausgabe ist der Reiseprospekt der
**»Reisekommission der vereinigten
 Bürgervereine zu Hamburg von 1910«**

beigelegt. Wir empfehlen diesen Prospekt, der ein sehr reichhaltiges Programm an Sommer- und Herbstfahrten enthält, der besonderen Beachtung seitens unserer Mitglieder und Vereinsfreunde. Es muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Meldungen für die Wangeroogefahrt **sofort** benötigt werden. Sie können fernmündlich unter 25 04 83, 25 02 68 und 25 21 14 erfolgen!!

VORANZEIGE!

Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine veranstaltet am

Sonnabend, dem 2. Juli 1955

in der Festhalle von

„Planten und Blomen“

einen großen

Sommernachts-Ball

für alle Mitglieder, Freunde und Bekannten der angeschlossenen Bürgervereine.

Es wirken mit:

Harry Gondi,
 zugleich mit einem Kinder-Ballett
Martina Wulff, Kammersängerin
Karl Otto, Opernsänger
Christa Siems, vom St. Pauli-Theater

Zum Tanz spielt:

Das große Tanzorchester
Herbert Lasch.

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 2,00 DM

Karten sind in Kürze bei den durch Plakataushang kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen erhältlich!

Achtung – Skatfreunde!

Einer Anregung folgend, wurde auf der letzten Vorstandssitzung beschlossen, im Kreise unserer Mitglieder und Vereinsfreunde einen monatlichen Skatabend zu veranstalten.

Wenn auch im Augenblick noch nicht zu übersehen ist, ob diese Anregung bei den Freunden dieses ernst-fröhlichen Männerspiels auf fruchtbaren Boden fällt, so sind wir zumindest der Meinung, daß auch solche Zusammenkünfte dazu beitragen können, die innere Verbundenheit unserer Mitglieder und Freunde zu vertiefen und noch Außenstehende in unseren Kreis zu ziehen.

Auch gemeinsames Spiel in froher Runde ist ein äußeres Zeichen gegenseitigen Verstehens und innerer Zusammengehörigkeit!

Wir hoffen daher, daß unser Vorschlag ein gutes und positives Echo finden möge. —

Für den ersten Abend, der am **11. Juni 1955, 20.00 Uhr**, stattfinden soll, ist das **Restaurant Hilse**, Kuhmühle 1a (vormals Relling), vorgeschlagen worden. Teilnehmermeldungen können ab sofort bei unserem Vereinsmitglied Werner Hilse abgegeben werden.

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder

Wir stellen unsere neuen Mitglieder vor:

Bielefeld, Siegbert, Ingenieur (Stahlrohrgerüstbau), Armgartstraße 18, Ruf: 25 07 40

Scheuffelen, Kurt, Kaufmann, Lerchenfeld 9, Ruf: 22 26 16

Wnuk, Anni, Blumenhandlung, Lübecker Straße 85, Ruf: 24 70 63
privat: Wandsbek, Jenfelder Straße 7

Neukirch, Henriette, Teilhaberin, Lerchenfeld 9, Ruf: 22 13 68

Philipp, Wilhelm, Behördenangestellter, Lerchenfeld 9, Ruf: 22 26 84

Guidotti, Irmgard, Lehrerin, Lerchenfeld 9, Ruf: 22 35 49

Schreyer, Paula, Hausfrau, Lerchenfeld 7, Ruf: 23 55 55

Heidke, Ada, Studienrätin a. H., Lerchenfeld 9, Ruf: 22 09 32

Reimers, Lissy, Hausfrau, Hohenfelder Straße 24, Ruf: 25 19 95

Willig, Ingeborg, Hausfrau, Elisenstraße 14, Ruf: 25 24 96

Weck, Erwin, Gastronom, Lübecker Straße 43, Ruf: 25 43 81.

Anderungen des Mitgliederverzeichnisses

Joh. Ostaschinsky, bisher Hohenfelder Straße 18, ist nach Wandsbeker Chaussee 28/III verzogen.

Unsere Geburtstagskinder

Unsere besonderen Glückwünsche gelten in diesem Monat

Theodor Schröder zum **65.** am 11. 5.

Franz Spitzer zum **80.** am 21. 5.

Mögen ihnen noch viele und gesunde Jahre beschieden sein!

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 16. 4. Rudolf Ullerich | 9. 5. Grete Elsner |
| 17. 4. Claus Krämer | 12. 5. Hermann Feil |
| 17. 4. Friedrich Held | 13. 5. Louise Nebel |
| 20. 4. Elsa Lutze | 14. 5. Kurt Hein |
| 20. 4. Helmuth Geese | 16. 5. Wilh. Georg Hüsing |
| 20. 4. Hildegard Zange | 21. 5. Hans Binge |
| 20. 4. Wilhelm Sievers | 23. 5. Emil Hasse |
| 23. 4. Helmuth Lüth | 23. 5. Ingeborg Willig |
| 23. 4. Max Schindhelm | 23. 5. Theodor Otto |
| 25. 4. Diedrich Dunker | 23. 5. Willi Trippe |
| 26. 4. Hermann Knaak | 24. 5. Lotte Lüssen |
| 26. 4. Otto Karste | 24. 5. Otto Meyer |
| 28. 4. Ferd. Bentfeldt | 25. 5. Ludwig Mayr |
| 30. 4. Hinrich Schult | 27. 5. Dr. K. L. Redeker |
| 1. 5. Hans Petersen | 27. 5. Heinrich Reimers |
| 2. 5. Helmuth Roosen | 28. 5. Erich Brandes |
| 4. 5. Lissy Reimers | 29. 5. Waldemar Grimm |
| 8. 5. Gerda Höwe | 30. 5. Elisabeth Matschuck |

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

Der Vorstand

Aus einem mit steter Arbeit erfüllten Leben riß der Tod plötzlich und unerwartet am 10. 5. unser langjähriges Mitglied, den

Schuhmachermeister

Max Bauermeister

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Mitgliedsbeiträge und Spenden

bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14
oder an die Hamburger Sparcasse von 1827
Konto-Nr. 14/225 993
des Hohenfelder Bürgervereins von 1883
zu überweisen



Dr. Zinkeisen, Behrmann & Co. m. b. H.

Hamburg-Hohenfelde · Güntherstraße 18

Fabrik alkoholfreier Getränke: Spez. Sinalco · Apfelsaft
Kohlensäure · Fruchtsirup · Wermutwein · Fruchtweine



Zum Pfingstfest

finden Sie eine große und preiswerte Auswahl in
**Damen- und Herrenwäsche, Strümpfen und
Handschuhen** bei

HERTHA BAACK · Textilwaren

Hamburg 24, Lübeckerstraße 83 · Ruf 25 25 97

Konfitüren - Kaffee - Spirituosen

AUS DEM FACHGESCHÄFT

Erich Linke

MÜHLENDAMM / ECKE GÜNTHERSTRASSE · RUF: 24 74 03

KONRAD FRANKENBERG

Holzleisten - Tischlereibedarf - Sperrholz
Arti-Holzbeizen und Polituren

Landwehr 35 - Ruf 25 39 46 - Ekhostr. 37

Restaurant

„ZUR HAMMABURG“

Der gemütliche Familien-Aufenthalt

Neu Bewirtung Inh. **Erwin Weck** · Lübeckerstraße 43

GREMMER & KRÖGER

BUCHDRUCKEREI

Herstellung sämtlicher Drucksachen

Hamburg 24, Elisenstraße 15 · Tel.: 25 02 68

Federmatratzen ab Lager: 15 Jahre Garantie

780 Federn, geblümter Drell DM 40.-

Palmfaser-Watte, 780 Federn DM 55.-, geblümt DM 60.-

Teppiche ab Lager: Haargarn 160 x 220 DM 55.-

190 x 290 DM 75.-, 240 x 340 DM 125.-, Läufer 65 br. 4.-

90 br DM 6,50, **Bettumrandung** DM 45.-

Wollteppiche/Brücken in großer Auswahl W.K.G.

Hamburg 24

Schwanenwik 35

Weinstube *Woesner* Wartenau

Ein Begriff für erlesene Weine

Behagliches Klubzimmer ab 16 00 Uhr geöffnet

Sonntags 11.00 Uhr Frühschoppen

Flaschenverkauf ab 9.30 Uhr

WARTENAU 4 · RUF: 25 05 59



Praxisverlegung

Dr. med. Rolf Koldewey

Facharzt für innere Krankheiten

Lübeckerstraße 143 I.

Telefon: 25 20 00

Sprechzeiten:

10.00 - 12.00 Uhr

17.30 - 19.00 Uhr

mittwochs und sonnabends

nur vormittags

Praxiseröffnung

Dr. med. Ewald Braun

Facharzt für Hals-, Nasen-
Ohrenkrankheiten

Oberarzt und Leiter der
H.N.O.-Abteilung des
Marienkrankenhauses

Lübeckerstraße 143 I.

Telefon: 25 70 71

Sprechzeiten

Mo. Di. Fr. 15.30 - 17.00 Uhr

Do. 15.00 - 16.00 Uhr

Alfredstraße 9

Mo.-Fr. 12-13 Uhr

und nach Vereinbarung

Umarbeitung - Reparaturen

Trauringe - Ringe - Uhren
Schmuckstücke - Bestecke

HANS ABEL

Goldschmiedemeister

Hbg. 24, Güntherstr. 96 ptr.

Fernsprecher 25 57 61

**Bandagen, Mieder, Gummi-
strümpfe, Senk- u. Plattfuß-
einlagen, nach Abdruck**

im Fachgeschäft

Ad. HOYER

Hohenfelde, Neuberstr. 51

Lieferant aller Krankenkassen

Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6

Telefon 25 19 93

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

Beerdigungs-Institut

Hamburg 1, Alstertor 20, Ecke Ballindamm

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonns und Festtags geöffnet



KORSETT- u. WÄSCHE-FACHGESCHÄFT
Hoheluffthaussee 4 · Ruf: 44 74 33

Führende Modelle

Reiche Auswahl in allen Größen

und Preislagen. - Unverbindliche

Fachberatung und Anprobe

HKV-SHECKS

und jetzt auch

Lübeckerstr. 95, R. 261404



AUCH DIE NEON - ANLAGEN IHRES HAUSES LIEFERT:

franz Schreib

HAMBURG 24 · GRAUMANNSWEG 29 · FERNRUF 25 66 44

LEUCHTRÖHRENFABRIK

HERSTELLUNG KOMPLETTER

NEON - ANLAGEN

RAUMAUSLEUCHTUNG

Frühlingszeit ist Fotozeit!



Es wäre doch schade, wenn Sie auch in diesem Frühling keine Kamera hätten, um Ihre Erlebnisse festzuhalten.

Auf Wunsch liefere ich Ihnen jede Kamera mit 1/5tel Anzahlung und 10 Monatsraten.

RUF: 25 06 31 **FOTO-HELMS** KUHMHÜLE 3

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 24 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 25 47 03

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor



Berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten!



Konditorei

Siegfried Nagel

Jetzt auch eigene Bäckerei, Brot- und Backwaren

HAMBURG 24, Lübecker Straße 127
Fernsprecher 251577

John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 22, Telefon 25 19 10

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

1863

90 JAHRE

1953



Beerdigungs-Institut

AUGUST ESSEN

Hamburg 24 · Güntherstraße 98



Fernspr.: 25 04 87 · nach Geschäftsschluß: 59 17 74 u. 38 63 76

75 JAHRE

1876 Schneewittchen 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 74
25 19 95

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 24 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Ohm & Barz

Hohenfelder Kohlenhof

Hamburg 24, Ekhoftstraße 25/27
Spezialität: Zentralheizungskoks

Ruf 25 26 12
25 43 49



Wer Qualität sucht, kauft **Farben** und **Lacke**
bei **Schlapkohl**, Drogerie am Lübschen Baum

Reisekommission

der vereinigten Bürgervereine zu Hamburg von 1910

Geschäftsstelle: Otto Korff, Vorsitzender, Hamburg 1
Woltmannstr. 31/33, Ecke Amsinckstr. · Ruf: 24 55 48/49

Hamburg, im April 1955

An unsere geehrten Reiseteilnehmer!

Die im Jahre 1910 zusammengetretenen Bürgervereine bildeten unter der Bezeichnung „Reisekommission der vereinigten Bürgervereine zu Hamburg“ eine Organisation, welche vielen tausenden unserer Mitglieder frohe Reisetage bereitete. Im Laufe der Jahre wurden so ziemlich sämtliche Nord- und Ostseebäder aufgesucht. Die Reiseunternehmungen erschlossen uns aber auch das Ausland. Es wurden England, Norwegen, Schweden, Dänemark, Frankreich und Italien aufgesucht. Desgleichen fanden einige Mittelmeerfahrten und Nordlandreisen statt.

Unser Deutsches Vaterland durchfuhren wir in bequemen Autobussen und besuchten im Laufe der Jahre verschiedentlich den Harz, den Rhein, das Weserbergland, Thüringen, den Schwarzwald, Oberbayern, Zoppot-Danzig, Berlin, Karlsbad und Marienbad, Rothenburg o. d. Tauber, Heidelberg, München, Nürnberg und Frankfurt. Auf diesen Fahrten haben wir viel von Deutschlands Schönheit und Kulturgütern gesehen.

Es gab wohl kaum eine Stätte in unserem Deutschen Reich, welcher wir keinen Besuch abgestattet hätten. Nur durch den Zusammenschluß der Hamburger Bürgervereine war es uns möglich, den Reiseteilnehmern die Annehmlichkeiten fröhlicher, verbilligter Gesellschaftsreisen durch gecharterte Dampfer, Gestellung von Sonderzügen und Mietung von Reiseautobussen in steter Abwechslung zu bieten.

In einer Versammlung der Delegierten der Reisekommission wurde der Beschluß gefaßt, in einem zusammengestellten Prospekt in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen starten zu lassen, die in erschwinglichem Rahmen unseren Bürgervereinsmitgliedern Gelegenheit geben ihre Urlaubszeit so einzurichten, um an diversen Reisen teilzunehmen.

Wir bitten Sie, unseren Reiseprospekt einer genauen Durchsicht zu unterziehen und sich rechtzeitig entweder in der Geschäftsstelle oder bei einem der Ihnen bekannten Herren Delegierten Ihres Bürgervereins anzumelden.

Speziell bei den sogenannten Wanderfahrten müssen die Buchungen sogleich vorgenommen werden.

Wir glauben jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen zu haben mit nachstehenden Veranstaltungen:

- 1). **11. bis 15. Juni:** Nordseebad Wangerooe
- 2). **3. bis 4. Juli:** Flensburg
- 3). **7. bis 8. August:** Stockholm resp. Kopenhagen
- 4). **21. bis 23. August:** Sauerland-Kassel
- 5). **3. bis 14. September:** Oesterreich-Wien

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß unsere Reisen von gutem Wetter begleitet sein mögen, in diesem Sinne begrüßen wir Sie mit dem Ruf:

„Glückliche Reise!“

Otto Korff

5 Tagefahrt nach dem *Nordseebad Wangerooe*

vom **Sonnabend, den 11. Juni** bis **Mittwoch, den 15. Juni 1955**

Mit Sonderzug ab Altona 8.00 Uhr. Bremen, Oldenburg, an Wilhelmshaven 12.00 Uhr. Omnibusfahrt durch Wilhelmshaven zur Strandhalle, daselbst 13.00 Uhr Mittagessen. Abfahrt mit dem Dampfer 15.45 Uhr. Nach einer herrlichen Seefahrt Eintreffen 18.15 Uhr auf der Insel Wangerooe. Nach halbstündiger, interessanter Fahrt mit der Inselbahn um 18.45 Uhr Ankunft Bahnhof Wangerooe. Aufsuchen der Quartiere, Abendessen. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Sonntag bzw. Montagmorgen Führungen durch die Anlagen des Bades, Besteigung des Leuchtturmes, Wanderung durch die Vogelschutzgebiete mit anschließender Besteigung des Westturmes, Wattwanderung unter sachkundiger Führung, oder auch eine Tagesfahrt nach Helgoland.

In der Strandhalle werden durch Anschlag Veranstaltungen und Zeitplan bekanntgegeben, darüberhinaus werden die Herren Delegierten ebenfalls nähere Auskunft erteilen.

Am Sonntag, den 12. Juni findet um 21.00 Uhr ein Begrüßungsabend mit Tanz und Unterhaltung im Strandhotel „Germania“ statt. Sämtliche Reiseteilnehmer werden gebeten zu erscheinen. Kein Eintrittsgeld — kein Weinzwang.

Montag und Dienstag stehen zur freien Verfügung. Der herrliche Strand und die See geben Gelegenheit zum Ausspannen und zum Baden.

Mittwoch, 15. Juni. Der Wasserverhältnisse wegen Abfahrt vom Inselbahnhof pünktlich 8.00 Uhr. Es wird gebeten, sich eine viertel Stunde vor Abfahrt einzufinden. Ankunft des Dampfers in Wilhelmshaven gegen 11.00 Uhr. Hier um 13.00 Uhr Mittagessen in der Strandhalle. Es bietet sich Zeit und Gelegenheit zu Spaziergängen. 16.45 Uhr Abfahrt mit Omnibussen zum Bahnhof Wilhelmshaven. Abfahrt des Zuges ab Wilhelmshaven 17.00 Uhr. Ankunft in Altona 21.00 Uhr.

Teilnehmerpreis:

Gruppe A DM 78.—

(Logier- und Privathäuser)

Leistungen:

Bahn- und Dampfer Hin- und Rückfahrt
2 x Mittagessen Strandhalle Wilhelmshaven
(Hin- und Rückfahrt)
1 x Abendessen im Quartier
4 x Übernachtung
4 x Frühstück im Quartier
3 x Mittag- und Abendessen in d. Strandhalle
einschl. Bedienungsgeld und Kurtaxe

Gruppe B DM 82.—

(Pensionen)

Bahn- u. Dampfer Hin- u. Rückfahrt
2 x Mittagessen Strandhalle Wilhelmshav.
1 x Abendessen im Quartier
4 x Übernachtung
3 x Vollpension im Quartier
1 x Frühstück im Quartier
einschl. Bedienungsgeld und Kurtaxe

Gruppe C DM 87.—

(Hotels)

Gruppe S DM 95.—

(Strandhotel Kaiserhof)

Um die Gestellung eines Sonderzuges zu erreichen, benötigen wir Ihre Anmeldung umgehend. Versäumen Sie nicht, eines der schönsten Nordseebäder — die Frieseninsel Wangerooge kennen zu lernen. Sie werden von der Schönheit dieses Bades entzückt sein.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

2 Tagefahrt nach dem Norden *Flensburg-Glücksburg*

vom **Sonntag, den 3. Juli** bis **Montag, den 4. Juli 1955**

Die Abfahrt erfolgt ab Hamburg-Hachmannplatz (beim Hauptbahnhof) morgens 8.00 Uhr. Die Fahrt geht über Bad Bramstedt, Keilinghusen, Rade, Hennstedt, Hohenwestedt, Rendsburg (Frühstückspause) Schleswig (Rundfahrt) Idstedt, Flensburg (Mittagessen). Nachmittags Ausflug nach Krusaa (Kaffeepause) Flensburg Übernachtung.

2. Tag. Nach dem Frühstück nach Glücksburg und zurück auf der Flensburger Förde Mittagessen 13.00 Uhr in Flensburg. Weiter über Kappeln, Eckernförde (Abendessen), Kiel, Hamburg Ankunft 23.00 Uhr.

Teilnehmerpreis **DM 39.—**

Im Preis ist eingeschlossen:

Autobusfahrt, 2 mal Mittagessen, 2 mal Abendessen,
1 Übernachtung u. Frühstück, inkl. sämtl. Bedienungsgelder.

Wegen Gestellung der Autobusse ist eine sofortige Anmeldung erforderlich, da mit einer sehr großen Teilnehmerzahl zu rechnen ist.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Zwei Tage Flug nach *Schweden-Stockholm*

vom Sonntag, den 7. bis Montag, den 8. August 1955

Flug hin und zurück mit der DC 3 **DM 145.—**

Arrangement in Stockholm bestehend aus dem Zubringerdienst vom Flughafen zum Hotel und wieder zurück, Stadtrundfahrt, Ausflug nach Drottningholm, Besichtigung des Schlosses, Rundfahrt mit dem Boot, zweimal Mittagessen, zweimal Abendessen, Frühstück und Hotel-Übernachtung (inkl. Bedienungsgeld).

DM 90.—

DM 235.—

Zwei Tage Flug nach *Kopenhagen*

Sofern ein größeres Interesse für Kopenhagen vorliegen sollte, wird dieser Flug veranstaltet. Das Arrangement, entweder Stockholm oder Kopenhagen richtet sich zahlenmäßig nach den meisten Anmeldungen (Buchungen) und sind unserer Geschäftsstelle OTTO KORFF, Woltmannstr. 31 der Vorarbeiten wegen unverzüglich mitzuteilen.

Der Kopenhagenflug findet statt am Sonnabend, den 6. August mittags 14.00 Uhr bis Sonntag, den 7. August 1955. Das Gesamtarrangement kostet **DM 98.—** Hin- und Rückflug mit D C 3 (im Bedarfsfalle viermotorige York).

Im Preis ist eingeschlossen:

Hin- und Rückflug, Zubringerdienst vom Flughafen zum Hotel und wieder zurück, Stadtrundfahrt, Eintritt ins Tivoli und Reiseleitung, Mittag- und Abendessen (in exklusiven Restaurants) inkl. Bedienungsgeld, ein Smørrebrød-Paket.

Für die Flugreisen ins Ausland ist ein gültiger Reisepass erforderlich!

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

3 tägige Autobus-Fahrt nach *Hann.-Münden* (Sauerl.-Weserberg!.)

vom **Sonntag, den 21.** bis **Dienstag, den 23. August 1955**

1. Tag: Abfahrt 8.00 Uhr Hachmannplatz. Über Soltau, Hamoor, Hildesheim, (Mittagessen), Ahlfeld, Northeim, Norten, Göttingen, Hannoversch-Münden, Übernachtung).
2. Tag: Hannoversch-Münden, Kassel, (Stadtrundfahrt), Schloß Wilhelmshöhe, Fritzlar, Bad Wildungen, (Mittagessen), Frankenberg, Edertalsperre, Korbach, Isthia, Kassel, Hannoversch-Münden (Übernachtung).
3. Tag: Hannoversch-Münden, Karlshafen, Höxter, Horn, Externsteine, Hermannsdenkmal, Detmold, (Mittagessen), Lemgo, Möllenbeck, Oeynhausen, (Kaffeepause), Porta, Minden, Nienburg, Verden, Rotenburg, (Abendessen), Hamburg.

Teilnehmerpreis (einschließlich 3 Mittagessen, 3 Abendessen, 2 Übernachtungen und Frühstück inkl. Bedienungsgeld

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

DM 75.—

12 tägige *Wienfahrt* vom 3.-14. September 1955

Die Fahrt findet mit dem eleganten Reisebus der „Hammonia-Rundfahrt“ statt. Wir beabsichtigen nur mit einem Reisebus die Fahrt anzutreten. Aus diesem Grunde ist Ihre umgehende Anmeldung erforderlich.

1. Tag 3. September

Abfahrt 8 Uhr Hauptbahnhof, Kirchenallee. Nach einer $\frac{1}{2}$ stündigen Frühstückspause in Bergen erreichen wir Northeim, wo das Mittagessen eingenommen wird. Über die Autobahn, vorbei an Kassel, durchfahren wir Fulda und gelangen nach dem herrlich gelegenen Bad Brückenau, dem Heilbad im Herzen der Rhön. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag 4. September

Nach dem Frühstück fahren wir über Würzburg nach Nürnberg. Kurze Stadtrundfahrt. In schneller Fahrt bringt uns unser Reisebus von Nürnberg über die Autobahn nach München, wo zu Mittag gespeist wird. In wechselreicher Fahrt über die Autobahn, vorbei am Chiemsee, erleben wir das Voralpengebiet und beenden diesen Tag nach Überschreiten der österreichischen Grenze in Salzburg. Abendessen und Übernachtung.

3. Tag 5. September

Vormittags werden wir die Sehenswürdigkeiten dieser alten Mozartstadt an der Salzach kennenlernen und von der Feste Hohensalzburg einen imposanten Blick über die Stadt mit ihren engen Gassen und vielen Türmen zu Füßen der Festung erleben. Nach der Besichtigung durchfahren wir das herrliche Salzkammergut, am Fuschl-See entlang, über St. Gilgen zum Wolfgang-See. In dem berühmten „Weißen Rössl“ in St. Wolfgang wird das Mittagessen eingenommen. Nachmittags Kaffeepause in Bad Ischl, dem Herzen des Salzkammergutes, und Besichtigung der Kaiservilla des alten Kaisers Franz Joseph. In Ischl befindet sich auch die Villa des Komponisten Franz Lehar. Über Ebensee erreichen wir Gmunden am Traunsee. Abendessen und Übernachtung.

4. Tag 6. September

Der heutige Tag bringt uns nach dem Hauptziel unserer Reise, nach dem schönen Wien an der blauen Donau – der Stadt der Musik, der Kunst und der Lebensfreude. Über Wels, Enns führt uns der Weg nach Melk an der Donau. Mittagessen und Besichtigung des berühmten Klosters Melk.

Kloster Melk, hoch über der Donau gelegen, ist besonders berühmt durch den 1732 in der Ausmalung vollendeten Kaisersaal, der nicht nur als Festsaal zielt, sondern gleichzeitig eine kostbare Bibliothek enthält, wie wir sie in diesem Umfang selten antreffen. Die Bücherbestände harmonisieren mit dem architektonischen Ganzen und sind das tragende Gerüst der Saalarchitektur. Klare und weite Räume prägen diesem herrlichen Barockbau ihr Antlitz auf. Kloster Melk zu besichtigen, wird ein einmaliges Erlebnis werden.

Dann Weiterfahrt über St. Pölten, durch den Wienerwald nach Wien, wo wir am Spätnachmittag eintreffen. Abendessen und Übernachtung.

5. Tag 7. September

Sogleich nach dem Frühstück unternehmen wir unter sachkundiger Führung eine Stadtrundfahrt um mit Wien vertraut zu werden. Unvergessliche Eindrücke werden bei uns die Sehenswürdigkeiten dieser alten Kaiserstadt wie Stephansdom, die Kapuzinergruft, das Burgtheater, das Schloß Schönbrunn u. a. m. hinterlassen. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause bringt uns unser Reisebus in den Wienerwald über Cobenzl und der Höhenstraße nach dem Kahlenberg, wo wir den in unzähligen Liedern besungenen Wienerwald mit seinen idyllischen Dörfern, bewaldeten Bergen und stillen Tälern bewundern können. Abendessen bei Musik, Gesang und beim Heurigen im Grinzing. Rückfahrt nach Wien. Übernachtung.

6. Tag 8. September

Zur freien Verfügung. Wien, die alte Kaiser- und Musikstadt bietet unendlich viel an Freude und Unterhaltung, so daß es jedem überlassen bleibt, nach seinen persönlichen Wünschen diesen Tag mit Besichtigungen auszufüllen. Vorschläge werden noch von der Reiseleitung gemacht. Abendessen und Übernachtung.

7. Tag 9. September

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von der Donaumetropole und erreichen über Wiener-Neustadt den Semmering-Paß. Mittagessen. Durch das Mürztal kommen wir über Bruch an der Mur nach Graz, der Landeshauptstadt der Steiermark. Abendessen und Übernachtung.

8. Tag 10. September

Nach dem Frühstück gelangen wir über Voitsburg und die Packer Höhenstraße zum Mittagessen nach Klagenfurt. Weiterfahrt über Pörtschach am Wörther See, Bad Villach nach Spittal am Millstätter See. Abendessen und Übernachtung.

9. Tag 11. September

Morgens Weiterfahrt durch das romantische Drautal über Ober-Drauburg, Dölsach nach Heiligenblut. Der Höhepunkt unserer Reise beginnt nun mit der Überquerung des Großglocknermassivs auf der weltberühmten Großglockner-Hochalpenstraße bis zur Franz Joseph-Höhe (2418 m) an der Pasterze. Mittagessen im Alpenhotel Franz Joseph-Haus mit prachtvollem Blick auf den 3798 m hohen Großglockner. Weiterfahrt nach Zell am See. Abendessen und Übernachtung.

10. Tag 12. September

Vormittags Aufenthalt in Zell am See. Auffahrt mit der Schmittenhöhebahn auf die Schmittenhöhe (1968 m) mit wundervoller Rundschau auf die grandiose Hochgebirgswelt der Ostalpen. Nach dem Mittagessen in Zell am See Weiterfahrt über Mittersill, Paß Thurn, Kitzbühel, St. Johann, Kufstein, Autobahn nach München. Abendessen und Übernachtung.

11. Tag 13. September

Stadtrundfahrt in München und Weiterfahrt über die Autobahn vorbei an Augsburg, Stuttgart zum Mittagessen nach Pforzheim. Nachmittags über die Autobahn vorbei an Karlsruhe, Mannheim, Lorsch nach Heppenheim an der Bergstraße. Abendessen und Übernachtung.

12. Tag 14. September

Nach dem Frühstück gelangen wir über die abwechslungsreiche Autobahn vorbei an Darmstadt. Gießen nach Kassel-Süd, wo in dem neu errichteten Restaurant das Mittagessen eingenommen wird. Dann weiter auf der Autobahn bis Northeim, über Hannover nach Celle. Im Ratsweinkeller erwartet uns das letzte Abendessen. Gegen 23 Uhr findet diese erlebnisreiche Fahrt in der Kirchenallee wieder ihr Ende.

Einschließlich Autobusfahrt Hamburg und zurück, 12 mal Mittagessen, 12 mal Abendessen, 11 mal Übernachtung, 11 mal Frühstück, inkl. sämtlicher Bedienungsgelder.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

DM 335.—

Geschäftliche Mitteilungen

Wir treten bei diesen Veranstaltungen nur als Vertreter oder Vermittler der Unterkünfte und Gaststätten, Fremdenverkehrsunternehmen, Transportgesellschaften usw. auf und übernehmen keinerlei Haftung für Beschädigungen und Verlust an Gepäck, für Verspätungen, Unglücksfälle oder sonstige Unregelmäßigkeiten. Die Haftungen der Unternehmen und Gesellschaften bleiben unberührt.

Bei der Anmeldung ist ein Mindestbetrag von 20% je nach der gewünschten Reiseveranstaltung zu zahlen. Das Anmeldeformular ist verbindlich. Alle Reiseteilnehmer unterwerfen sich den Reisebedingungen. Bei Rücktrittserklärungen mindestens 14 Tage vor Reiseantritt, werden pro Person 25% des angezahlten Betrages als Bearbeitungsgebühr (für Zimmerbelegung usw.) einbehalten. Bei späterem Rücktritt müssen alle uns weiter entstehenden Unkosten angerechnet werden.

Karten sind zu haben bei folgenden Herren Delegierten:

und in der Geschäftsstelle Hamburg 1, Woltmannstraße 31, Telefon 24 55 48 / 49

Otto Korff, Vorsitzender

- Altonaer Bürgerverein
Wolfgang Seehase, Hbg.-Altona,
Bahnhofstraße 108 (Hansa-Haus)
- Altonaer Hafen-Verein von 1875
Hans Peters, Hbg.-Altona, Breite
Straße 153
- Bergedorfer Bürgerverein von 1847
Max Schulke, Hbg.-Bergedorf,
Chrysanderstraße 67
- Billstedter Bürger- u. Kommunalverein
Heinr. Borchardt, Hbg.-Billstedt,
Zinkhüttenweg 4
- Bürger- und Gewerbeverein vor dem
Dammtor/Pöseldorf r. V.
Robert Suhr, Hbg. 27, Billstraße 5
Hans Dau, Hbg. 13, Grindelhof 27
Telefon 44 04 26, 44 77 64
- Bürgerverein Hamburg-Mitte
Otto Hoberg, Hbg. 1, Lange Rei-
he 29¹, Telefon 24 60 29
- Bürgerverein Flottbek-Othmarschen
Joachim Eggers jr., Hbg.-Gr.-Flott-
bek, Beseler Str. 2a, Tel. 89 50 36
- Bürgerverein Fuhlsbüttel, Klein-Borstel,
Ohlsdorf
Willi Ohrt, Hbg.-Fu., Preetzer Str. 11
- Bürgerverein Hoheluft, Groß-Lokstedt,
Niendorf von 1888
Hugo Otto, Hbg.-Niendorf, Qued-
linburger Weg 77
- Bürgerverein v. Sasel u. Poppenbüttel
A. Gottlieb, Hbg.-Sasel,
Süder Ohe 3, Telefon 60 86 37
- Bürgerverein Süd-Winterhude
Otto Weber, Hbg. 39, Glindweg 28
Telefon 27 75 01
- Bürgerverein Walddörfer
Franz Judaschke, Hbg.-Volksdorf,
Eulenkrogstraße 94
- Bürgerverein Wandsbek von 1848
Otto Reichard, Hbg.-Wandsbek,
Kramer-koppel 1 Pfr., Tel. 68 93 03
- Bürgerverein Wellingsbüttel
C. H. Bischoff, Hbg.-Fu., Hamburger
Straße 104, Telefon 56 26 05
- Bürgerverein zu Barmbek von 1859 r.V.
Dr. Adolf Heitmann, Hbg. 36, Gän-
semarkt 35, Tel. 35 35 82 u. 59 92 17
- Bürgerverein zu Hamburg-Billbrook u.
Unterbillwerder
Heinr. Borchardt, Hbg.-Billstedt,
Zinkhüttenweg 4
- Bürgerverein zu St. Georg v. 1880 r.V.
Fritz Walter, Hbg. 1, Koppel 106
- Eidelstedter Bürgerverein von 1901
Edwin Hedtke, Hbg.-Eidelstedt,
Otto-Straße 4 (bei Eckhoff)
- Eilbeker Bürgerverein von 1875
Wilhelm Sacker, Hbg. 23, Hirsch-
graben 31, Telefon 25 14 11
- Eppendorfer Bürgerverein
A. Tubach, Hbg. 20, Eppendorfer
Landstraße 74
- Hamburger Hafen-Verein v. 1872 e.V.
Geschäftsstelle Gustav Krieger,
Grindelallee 53
- Hammerbrooker Bürgerverein v. 1889
r.V. Alfred Galle, Hbg. 39, Maria-
Louisen-Stieg 2e
- Heimatverein von 1882 Hamburg-Stel-
lingen e.V.
Wilhelm Cordes, Hbg.-Stellingen,
Gazellenkamp 156, Tel. 58 19 58
- Hohenfelder Bürgerverein
Harry Laudien, Hbg. 24, Neubert-
Straße 50, Telefon 25 04 83
- St. Pauli Bürgerverein
Günther Osterland, Hbg. 4, Cle-
mens-Schultz-Str. 94, Tel. 43 60 71
Otto Schlüter, Hbg. 6, Glashütten-
straße 1, Telefon 43 03 10
- Uhlenhorster Bürgerverein v. 1874 e.V.
Alfred Galle, Hbg. 39, Marie-Lou-
isen-Stieg 2e
- Vereinigte Bürgervereine Hamm
von 1863 u. Borgfelde von 1885 r.V.
Kurt Vogt, Hbg. 39, Goldbeckufer
Nr. 27, Telefon 23 38 26